

MUSIKDOSSIER / PRESSEMAPPE

WWW.MARCOTODISCO.COM

PRESSEMAPPE AKTUALISIERT: MÄRZ 2019 © FOTOS: REGINA JÄGER | WWW.REGINAJÄGER.CH

S. 2

ÜBER MARCO TODISCO UND SEINE MUSIK

- « Todiscos Lieder sind aus der Tradition des Südens, aus ihrem Boden erwachsen, wo alles Südländische einen weiten Bogen zwischen Ausdruck und Gefühl spannt. » Pippo Pollina, sizilianischer Liedermacher
- « Todisco ist ein Cantautore der Jetztzeit. Seine Canzoni sind poetisch, persönlich, berührend. » Bänz Friedli, Kabareltist, Musikjournalist
 - « Todiscos herrlich skurrile Art, mich in Geschichten und Klänge hinein zu locken, begeistert. » Gian Rupf, Schauspieler
 - « Un suo concerto trasmette emozioni dal primo all'ultimo minuto. » Sara Alloatti, Zürcher Oberländer
- « Ses chansons sont profondément sensibles, humaines, souvent drôles, avec parfois un petit goût amer qui reste au fond de la gorge. » Sandrine Charlot Zinsli, Auxartsetc



«Todiscos liebevoller Blick auf den Menschen hat etwas von Cartier-Bresson, diesem anderen, großen Alltagsbeobachter, dessen Schnappschüsse von Straßenpassanten die Wirklichkeit der Stadt eindrücklicher vermitteln als jedes Monumentenporträt.»

Pierre Droste, Quickborner Tagblatt

BIOGRAPHIE

Marco Todisco, geboren 1972, Sohn italienischer Einwanderer, aufgewachsen in Graubünden, lebt als Musiker und Sportlehrer in Zürich. 2011 erscheint im Zytglogge Verlag sein erstes Liedermacher-Album "Passatempo", 2015 sein zweites "Vivere accanto". Er ist zudem Moderator der italienischen Talk-Sendung "Caffè Todisco" bei Tele Südostschweiz sowie Captain der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft der Schriftsteller.

Bands

- "TODISCO & MESSERLI" mit Samuel Messerli (perc), seit 2012
- "TODISCO & PUPATO" mit Andi Pupato (perc), seit 2016
- "MARCO TODISCO TRIO" mit Antonello Messina (acc) und Andi Pupato (perc), 2015 2017
- "MARCO TODISCO & BAND" mit Michael Jaeger (ts/cl), Flurin Lanfranconi (b) und Samuel Messerli (perc), seit 2008
- "PIPPO POLLINA", Gastauftritte in über 4o Konzerten in der CH & in D, seit 2006
- "CREATION", 1988–1998

Zusammenarbeit

• Pippo Pollina, Fiona Daniel, Jean-Pierre von Dach, Luca Sisera, Diane Lambert, Tobias Meier, Claude Meier, Maurizius Staerkle, Larissa Bretscher, Dario Sisera, Vincenzo Todisco u.a.

CDs

- "Vivere accanto", Zytglogge 2o15
- "Passatempo", Zytglogge 2011
- Creation: "last minute" (für die Compilation "Blue Wonder"), 1996
- Creation: "I eat io" (art of funk), 1994

Film, Schauspiel & Tanz

- "Liebe, Lust und Schokoküsse" (Theaterproduktion des Theaters "Muntanellas"). Choreographie, 2018
- "Paradeplatz" (Kurzfilm von Max Drux). Gewinner des goldenen Panthers, Schweizer Jugendfilmtage, 2008
- "Todisco bei Glanz & Gloria". Gewinner-Bewerbungsvideo bei der SF-Castingshow "Glanz und Gloria sucht...", 2007
- "Klischees" (Kurzfilm von Max Drux). Gewinner des Goldenen Panthers, Schweizer Jugendfilmtage, 2006
- "Hulda oder die Alpsucht" (Musikszenisches Panoptikum / Gemeinschaftswerk mit Martin Derungs). Komposition und Choreographie, 2000
- "Interface" (Musical der Zürcher Company FRITZ). Musik und Tanz, 1999



Marco Todisco singt über die Schönheit des Alltäglichen. Seine Lieder sind eigentlich vertonte kleine Gedichte voller Ironie, Poesie und Sinnlichkeit. Er verbindet Italienisches Chanson, Pop und Jazz.

DIE FORMATIONEN

Marco Todisco kann Solo oder in folgenden Formationen gebucht werden:

TODISCO & MESSERLI



Mit Samuel Messerli: (Body-) Perkussion, Beatbox | www.saemimesserli.com

TODISCO & PUPATO



Mit Andi Pupato: Perkussion | www.andipupato.com

MARCO TODISCO & BAND



Mit Michael Jaeger: Sax, Klarinette | www.michaeljaeger.ch

Flurin Lanfranconi: Kontrabass | www.flurinlanfranconi.ch

TODISCO & TODISCO | MUSICHESTORIE



Mit Vincenzo Todisco: Texte

8

REZENSIONEN

EIN TAG IM LEBEN

MARCO TODISCO, 42, begriff durch den plötzlichen Tod seines Vaters, dass er dessen Fehler nicht wiederholen darf.



Manchmal unauffällig, manchmal bewusst taucht er auf. Immer wenn ich Musik mache, ist der Gedanke an ihn da. Mein Vater ist wie ein Mahnmal geworden: seine Geschichte, sein plötzliches Verschwinden. Er stand kurz vor der Pensionierung, wollte endlich mit meiner Mutter eine Wohnung kaufen, mehr Zeit haben für die Familie, öfter in seine Heimatstadt in Apulien reisen, als wir im Februar 2008 erfuhren, dass er Krebs hatte. Ein halbes Jahr später starb er.

Mit 17 Jahren war er aus seiner Welt in Süditalien gerissen worden: Sein Vater verunglückte tödlich. Mit 22 Franken und einem Koffer kam er in die Schweiz, um von dort irgendwie seine Mutter und die

zwei Brüder in Italien zu ernähren. Er dachte, er sei bald wieder daheim. Stattdessen baute er sich hier ein Leben auf. Trotzdem blieben die 45 Jahre in der Schweiz in seinem Kopf eine vorübergehende Phase. Er war gespalten, rastlos, zugleich hatte er eine Vorstellung davon, was würde, wenn er aus allen Zwängen heraus wäre. Das Pensionsalter war sein Anker: «Dann können wir halb in Italien, halb in der Schweiz wohnen. Alles geniessen. Zeit haben. Aber dieser Moment ist noch nicht da.» Das sagte er oft. Das hat mich erschreckt: Wie er die schönen Seiten des Lebens in die Zukunft verschob. Dann kam der Moment: die Pensionierung. Und danach die Diagnose.

Es erschütterte mich so, weil ich merkte, ich habe Züge von ihm. Ich hatte eine mehrjährige Phase hinter mir, in der ich künstlerisch viel ausprobierte, stets jedoch mit dem Wunsch, endlich ein eigenes abendfüllendes Programm zu haben. Aber ich dachte immer: Die Zeit ist noch nicht reif, meine Musik noch nicht gut genug. Die Zweifel waren so stark, dass ich nie den Sprung wagte. Auch wegen meiner eigenen Familie, der finanziellen Verpflichtungen. Ich war nicht so narrenfrei zu sagen: Jetzt probiere ich, mal nur Musik zu machen, und verzichte auf alles andere, auf meine Arbeit als Gymnasiallehrer. 2006 nahm ich zwar einen ersten Anlauf zu einem eigenen Konzertprogramm, nachdem ich den sizilianischen Liedermacher Pippo Pollina auf seiner Tournee als Gastmusiker begleitete. Aber dann hatte ich einen Autounfall und erlitt ein schweres Schleudertrauma. Ich musste die Tournee absagen. So verstrich die Zeit bis 2008 mit dem Gefühl, den entscheidenden Schritt nicht gemacht zu haben. Ich fing an, mich mit meinem Vater zu identifizieren: das Schicksal, das es mir verunmöglicht, einen Traum zu verwirklichen.

In dem Augenblick, als ich von der Krankheit meines Vaters erfuhr, wurde mir bewusst, dass die Zeit vielleicht nicht kommen wird, in der man Dinge nachholen kann: ein Schlüsselmoment. Gleich danach fuhr ich nach Hause, setzte mich ans Klavier, und dort tränte es einfach aus mir raus. Es spielte einfach, eine Improvisation aus diesem Gefühl heraus, das so kraftvoll, befreiend und traurig war. Diese Sequenz wurde zum Intro und Outro eines Liedes m er ersten CD, ein Lied für ihn.

Im Juli desselben Jahres spielte ich mein erstes Soloprogramm. Seitdem gibt es kein Konzert, an dem ich nicht an meinen Vater denke. Das hilft mir, zum Wesen der Musik zurückzukommen. Es geht nur darum zu spielen, etwas wahrhaftig zu tun. Auch im Alltag. Vielleicht brauchte ich sein plötzliches Verschwinden, um das zu merken. Um zu sehen, dass das Leben jetzt ist.

Albumtaufe der neuen CD «Vivere accanto»: 25. März, Theater am Hechtplatz, Zürich.

Quickborner Tageblatt

KONZERT IN QUICKBORN

Die Poesie der kleinen Dinge

Marco Todisco, ein italienischer Liedermacher, der mit ganz offenen, ganz wachen und ganz liebevollen Augen durch die Welt geht und aus dem Alltag seiner Schweizer Wahlheimat berichtet.

QUICKBORN | Ein besonderes Guetsli – Schwyzerdütsch für Leckerei – hatte das Offene Atelier während seiner regelmäßigen Konzerte für geladene Gäste im Programm: Marco Todisco, ein italienischer Liedermacher, der mit ganz offenen, ganz wachen und ganz liebevollen Augen durch die Welt geht und aus dem Alltag seiner Schweizer Wahlheimat berichtet.

Die Bilder, die er in seinen Liedern entwirft, gehen sofort nahe: Er öffnet den Zuhörern darin die Augen für die Menschen, indem er zärtlich-lautmalerisch den Gang der müden alten Frau auf ihren krummen Beinen nachzeichnet oder den Moment, in dem das verlöschende Licht auf der Toilette einen ganz auf sich selbst zurückwirft.

Repertoire aus Pop, Chanson und Rap

Sie sind auch so eingängig, weil Todisco seine Lieder, die eigentlich vertonte kleine Gedichte sind, subtil aus seinem reichen musikalischen Repertoire von Chanson, Pop und Jazz arrangiert. Das geht hin bis zumRap – mit dem er in Begleitung seines beatboxenden Partners Samuel Messerli einen Geschäftsmann porträtiert, der mit einem lauten Handygespräch die andächtige Stille eines Pendlerzuges unterbricht: Mit ihrem wilden Gebräu aus Schweizer Mundart und Business-Denglisch bringen die Musiker ihr Publikum zum Schmunzeln.

Liebevoller Blick auf den Menschen

Todiscos liebevoller Blick auf den Menschen hat etwas von Cartier-Bresson, diesem anderen, großen Alltagsbeobachter, dessen Schnappschüsse von Straßenpassanten die Wirklichkeit der Stadt eindrücklicher vermitteln als jedes Monumentenporträt. Seine Beobachtungen sind aus dem Gewöhnlichen, aus dem Zufälligen gegriffen: "Sie scheinen so unbedeutend, aber sie sind das Leben", sagt Todisco. Es gibt eben keinen Alltag, jeder Augenblick und jede Begegnung ist etwas Besonderes.

Pierre Droste, Quickborner Tageblatt, 27. November 2014

Quickborner Tageblatt 27. Nov. 2014

Mercredi 9 avril, à 20.30h, au Theater Stok

CONCERT: MARCO TODISCO, "NOTRE COUP DE CŒUR"

Il est italien, mais a grandi dans les Grisons, à Coire, là où coule la Plessur et où le Calanda règne sur la vallée comme un chêne sur la forêt. Une ville qui l'a peut-être marqué, vu qu'elle se situe au carrefour de toutes sortes d'influences linguistiques et culturelles et qu'elle a quelque chose de profondément mélancolique et léger à la fois quand souffle le föhn.

Ses chansons sont comme cela, profondément sensibles, humaines, souvent drôles, avec parfois un petit goût amer qui reste au fond de la gorge. Il chante surtout en italien mais ses textes suisses-allemands sont très bien trouvés (Fundbüro, Schwizer werden im Appenzell etc...). C'est aussi la façon dont ils les introduits qui nous a semblé sympathique. Au Theater Stok on a aussi aimé ce vent venu de l'est avec la chanson en tchèque ... et le petit clin d'œil à Léo Ferré et au temps qui passe.

Il parle de l'actualité avec l'élection d'Obama, et de la difficulté de trouver ses repères dans le monde d'aujourd'hui... au point que, se retrouvant complètement perdu, on lui conseille de s'adresser au Fundbüro, le bureau des objets trouvés. Bref nombre de ses thèmes sont universels, la famille, la solitude, l'importance de vivre le présent et de ne pas remettre à demain ce qu'on peut goûter aujourd'hui...

S'il écrit ses chansons dans la tradition des chanteurs italiens des années 70 et 80, elles sont bien ancrées dans le présent et en 2011 non seulement au niveau des thèmes abordés mais aussi des arrangements musicaux! Sa musique est souvent gaie, rapide, elle emprunte au pop, au jazz, au tango, au swing, au rap, au folk ...

On a beaucoup aimé cette sensibilité, cette humanité, cette gentillesse et ce grand respect entre les musiciens super jeunes et déjà drôlement bons!

C'est notre coup de cœur-découverte d'avant-Noël: et comme il le chante, avec le temps, rien ne s'en va... on conserve au fond de soi les beaux moments tels que celui-là... Merci à dodo hug de nous l'avoir fait découvrir! (Sandrine Charlot Zinsli 09.04.2011)

Auxartsetc o9. April 2011



Sport und Musik

Marco Todisco ist ein Energiebündel auf Sportplatz, Theaterbühne und im Musikclub. Nun zieht er mit seinem neuen Album «Vivere accanto» durchs Land.

Als Secondo im Engadin geboren, im Domleschg aufgewachsen und seit 20 Jahren in Zürich, schöpft Marco Todisco aus drei verschiedenen Kulturen. Beweglich und vielseitig zeigt er sich auch in seinem Berufsleben als Gymnasiallehrer für Sport, Musik und Medien - sowie als leidenschaftlicher Schauspieler, Tänzer, Musiker.

Seine neue CD «Vivere accanto» - die zweite auf dem Zytglogge-Label - versammelt ein Dutzend mehr oder weniger klassischer Canzoni. Keine Covers wohlgemerkt, sondern allesamt aus der Feder des 42-jährigen Multitalents. Italienisch singend und sich am Piano begleitend, bezieht sich Todisco auf bekannte Cantautori von Paolo Conte und Lucio Dalla bis Gianmaria Testa und Pino Daniele. Besonders hörbar ist der Einfluss von Pippo Pollina, den er oft auf Tourneen be-

Doch da ist mehr: Für seine Konzerte und Studioaufnahmen spannt Todisco mit jungen Jazzern wie Holzbläser Michael Jaeger und Bassist Flurin Lanfranconi zusammen, holt sich aber auch alte Hasen aus Folk und Pop wie Gitarrist Jean-Pierre von Dach. Seine Canzoni swingen, grooven und rattern. Die Texte erzählen von Leuten, die sich den Alltag lebenswert gestalten kritischen Zeitgenossen. Todiscos Poesie ist getragen von mediterranem Charme, leise Ironie inbegriffen; auch dann, wenn er - wie im Song «Willi» - in

Seine Canzoni

swingen, grooven

Marco Todisco

und rattern:

Mundart rappt. wollen, von Verliebten auch und Frank von Niederhäusern

> Kulturtipp 10 | 15 2. - 15. Mai 2015



WWW.MARCOTODISCO.COM

KONTAKT

MARCO TODISCO

CH-8000 Zürich

T: +41 79 693 01 67

info@marcotodisco.com www.marcotodisco.com **MEDIENARBEIT**

URS HEINZ AERNI Schützenrain 5 CH-8047 Zürich

T: +41 76 45 45 279

ursaerni@web.de www.ursheinzaerni.com **BOOKING**

ANINA FROMM LOPEZ Ziegelgut 13 CH-7206 Igis

T: +41 (0)81 322 25 19 T: +49 (0)76 375 82 55

> info@artecultura.ch www.arteculura.ch